



## **Medienmitteilung**

Rotkreuz, 26. November 2018

## **Innovationspark Zentralschweiz BE!conference 2018: Künstliche Intelligenz im Building Excellence Umfeld**

**Worum geht es bei künstlicher Intelligenz wirklich? Was sind Beispiele konkreter Anwendungsfälle? Worin liegt der Mehrwert? Mit diesen Fragen haben sich am Freitag mehr als 150 Vertreter von über 90 Unternehmen aus dem Bau-, Gebäude- und IT-Bereich auseinandergesetzt. Fest steht, Potenzial ist vorhanden. Trotzdem werden aber auch künftig menschliches Denken und ethisches Bestreben gefordert sein.**

Jedes Jahr zieht die *Consumer Electronics Show (CES)*, welche auch als die globale Bühne für Innovation bezeichnet wird, mehrere zehntausend Besucher nach Las Vegas. Die neusten Entwicklungen, Trends von morgen und Vernetzung stehen im Zentrum. Diesen Spirit hat der Innovationspark Zentralschweiz im Rahmen der BE!conference aufgegriffen. Er hat das Fokusthema «Künstliche Intelligenz (KI)» in den VEGAS Club Luzern geholt und mit dem Schwerpunktthema des Parks «Building Excellence» verbunden. Building Excellence versteht das Gebäude als System und über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Dazu gehören Vernetzung und Optimierung der Gewerke unter Einbezug digitaler Konzepte.

Die Teilnehmenden aus dem Bau-, Gebäude- und IT-Bereich wurden auf eine halbtägige Inspirationsreise mit Wow-Elementen mitgenommen. Den Auftakt haben Clemens Mader, Forscher Technologie und Gesellschaft bei der Empa, und Stephan Keller, CTO bei der V-ZUG, gemacht. Im Myth Burn haben sie die Top 5 KI-Mythen verbrannt. Darauf folgte ein Inputreferat von Florentin Marty, Head Measure and Decide bei Supercomputing Systems. Er zeigte auf anschauliche Art und Weise auf, was sich hinter dem Begriff der künstlichen Intelligenz verbirgt und worum es im Gesamtkontext wirklich geht. KI und Building Excellence Experten diskutierten anschliessend im Podium Potenziale und Herausforderungen.

In der zweiten Hälfte erhielten die Teilnehmenden Einblick in konkrete Anwendungsfälle. Marcel Morf, Leiter GridSense bei Alpiq, stellte das Projekt Riedholz, welches künstliche Intelligenz in der Energieverteilung einsetzt, vor. Markus Schaefer, Partner bei Hosoya Schaefer Architects, führte anhand von Beispielen aus Architektur, Städtebau und Raumplanung Chancen der Digitalisierung in den Planungsdisziplinen aus. Abschluss und Highlight war Sébastien Chaumiole, Leiter Elektronik im IBM Watson IoT Industry Lab. Er präsentierte das kognitive Gebäude – ein Gebäude, das in der Lage ist, Nutzerverhalten zu lernen und Präferenzen zu implementieren.

Die Veranstalter der BE!conference waren darauf bedacht, technische Möglichkeiten und philosophische Metaphern voneinander zu trennen, um dem Thema ein Stück Struktur zu geben und

weder überhöhte Erwartungen zu wecken, noch Ängste zu schüren. Während den Networkingpausen konnten die Teilnehmenden ihre Gedanken austauschen. Dabei fanden viele Gespräche darüber statt, wie der Innovationspark Zentralschweiz als Plattform für Konzipierung, Test und Realisierung gemeinsamer Projekte genutzt werden kann.

Dank künstlicher Intelligenz kann auf Produkte und Services mit Mehrnutzen sowie auf effizientere und effektivere Prozesse gehofft werden. Allerdings ist auch hervorgekommen, dass ernsthafte Limitationen bestehen, die auch in Zukunft menschliches Denken, starke Bereitschaft und ethisches Bestreben erfordern werden.

Die BE!conference wurde in Zusammenarbeit mit dem Programm "zentralschweiz innovativ" durchgeführt.

#### **Innovationspark Zentralschweiz**

Der Innovationspark Zentralschweiz hat sich der Open Innovation Philosophie verschrieben. Innerhalb des Themas «Building Excellence» arbeiten Wirtschaft, Wissenschaft und die öffentliche Hand gemeinsam an konkreten Fragestellungen und profitieren von interdisziplinären Kompetenzen. Den Mitgliedern bietet der Park ein exklusives Netzwerk, einen starken Brand Value sowie ein inspirierendes Setting zur Förderung der Innovationsfähigkeit. Weiter arrangiert der Park Begegnungen, organisiert methodische Ideation und ermöglicht schnelles Prototyping. Zudem kultiviert er thematische Exzellenz und organisiert diverse Anlässe. Für Unternehmen, Hochschulen, Institutionen, Start-Ups und Studierende ist der Innovationspark ein attraktiver Ort, um gemeinsam Innovationsprojekte voranzubringen. Eine Akkreditierung als Standort des Schweizerischen Innovationsparks Zürich durch die Stiftung Switzerland Innovation wird angestrebt.

#### **Fragen zur BE!conference:**

Melissa Kneubühler

[melissa.kneubuehler@building-excellence.ch](mailto:melissa.kneubuehler@building-excellence.ch)

041 228 24 00

#### **Fragen zum Innovationspark Zentralschweiz und Building Excellence:**

Dirk Hoffmann, Vereinspräsident, CEO V-ZUG AG

[dirk.hoffmann@vzug.com](mailto:dirk.hoffmann@vzug.com)

058 767 60 00

#### **Weiterführende Informationen zum Innovationspark Zentralschweiz und Building Excellence:**

[www.building-excellence.ch](http://www.building-excellence.ch)

#### **Innovationspark Zentralschweiz**

Suurstoffi 41b / CH-6343 Rotkreuz / [www.building-excellence.ch](http://www.building-excellence.ch) / [info@building-excellence.ch](mailto:info@building-excellence.ch)